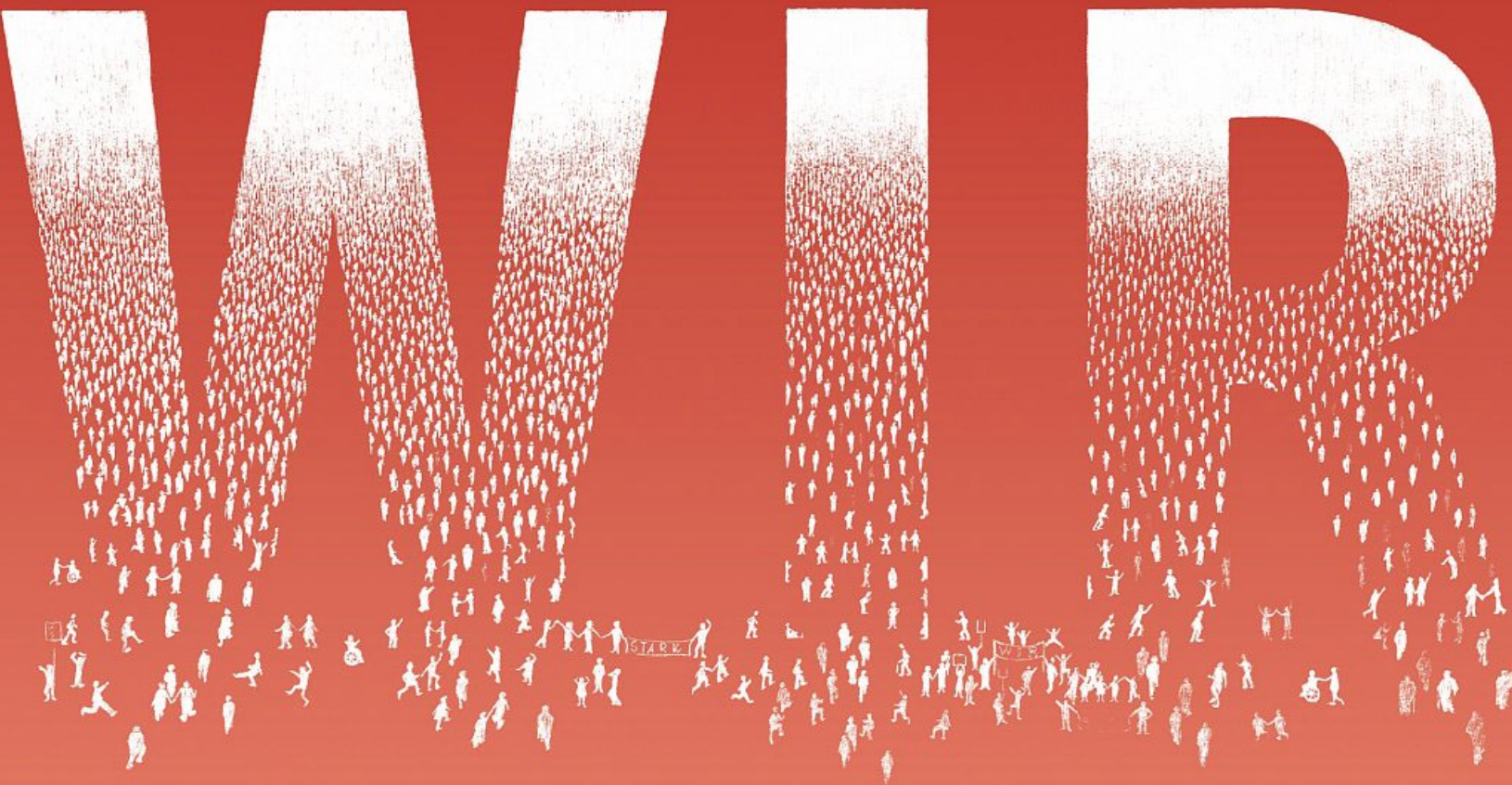




Sammeln für die Tarifrunde: Im Januar starten die Verhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie.

Illustration: Iwona Mankowska / Akademie Leonardo

Auf in die Tarifrunde

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Nach der Weihnachtspause geht es gleich los: Am 16. Januar starten in Hamburg die Verhandlungen für die 140 000 Beschäftigten im Bezirk Küste. Am 28. Januar wird dann in Bremen weiter verhandelt. Wenn sich nichts tut, sind in der Nacht danach erste Warnstreiks möglich. Die Friedenspflicht endet am 28. Januar um 24 Uhr.

Mit dem Rollator zur Arbeit: Das muss nun wirklich nicht sein. So machten es die Aktiven der IG Metall Kiel-Neumünster bei der Übergabe der Forderungen an Nordmetall-Hauptgeschäftsführer Nico Fickinger Anfang Dezember deutlich. Sie stellten die Rollatoren vor der Geschäftsstelle des Arbeitgeberverbandes in Kiel auf. Mehr als 80 Beschäftigte aus Schleswig-Holstein versammelten sich vor der Tür. Fickinger erklärte: Für diejenigen, die sich einen »schlanken Fuß« machen, solle es künftig keine Altersteilzeit mehr geben. Die Metaller quittierten es mit Pfiffen und Buhrufen.

Übergabe der Forderungen in Kiel: Bezirksleiter Meinhard Geiken (von links), Nico Fickinger von Nordmetall und Bevollmächtigter Peter Seeger.

Arbeitgeber blockieren. Beim Auftakt der Tarifrunde war also gleich klar: Die Arbeitgeber bewegen sich nicht. »Sie werden alles tun, um einen Anspruch auf Altersteilzeit und Weiterbildung zu verhindern«, sagte Bezirksleiter

Meinhard Geiken. »Wir werden ihnen mit kraftvollen Aktionen klar machen müssen, dass sie über solche wichtigen Fragen nicht allein entscheiden können.«

Wie in Kiel versammelten sich auch in Bremen, Bremerha-

ven, Emden, Oldenburg und Rostock Delegationen aus den Betrieben vor den Geschäftsstellen des Arbeitgeberverbandes, um die Forderungen zu übergeben. Auch in vielen Betrieben gab es symbolische Übergaben.

Schluss mit Jammern. In Rostock forderte IG Metall-Bevollmächtigter Peter Hlawaty Nordmetall-Präsident Thomas Lambusch auf, »nicht länger zu jammern und die wirtschaftliche Lage schlecht zu reden«. Die Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld sei mit Augenmaß gestellt und für die Betriebe bezahlbar. Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Aktuelle Informationen:
 igmetall-kueste.de



Foto: Heiko Messerschmidt

Beschäftigte nicht vergessen

INDUSTRIE 4.0

Rund 100 Metaller diskutierten im betriebspolitischen Forum über die Auswirkungen der Digitalisierung. Gast war Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender der IG Metall.

Bei der Digitalisierung in den Betrieben unter dem Stichwort Industrie 4.0 müssen die Interessen der Beschäftigten stärker berücksichtigt werden. Das hat IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken auf der Konferenz im Dezember gefordert: »Nur wenn wir die Risiken begrenzen und die Chancen aufzeigen, wird Industrie 4.0 Akzeptanz finden.« Er forderte eine gemeinsame Kraftanstrengung von Politik, Arbeitgebern und Gewerkschaften. »Wir müssen gemeinsam die Herausforderungen angehen und dabei die Menschen in den Mittelpunkt stellen«, sagte Geiken vor den 100 Betriebsräten und Vertrauensleuten.

Arbeitsplätze sichern. Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, erklärte: »Gefragt ist eine neue Humanisierungspolitik, deren Ziel eine Arbeitswelt ist, in der der handelnde und gestaltende Mensch im Mittel-

punkt steht.« Er forderte, die Forschungsförderung stärker darauf auszurichten, die Arbeitsplätze der Zukunft human zu gestalten.

Weiterbildung stärken. Nötig seien außerdem neue Qualifizierungs- und Weiterbildungsstrategien, um für den rasanten technischen und technologi-

schen Wandel der Arbeitswelt gut gerüstet zu sein. »Wir brauchen faire Teilhabechancen für Jede und Jeden in der Arbeitswelt von morgen. Deshalb fordern wir in der Tarifrunde für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie mehr Zeit und Geld für Weiterbildung«, so Hofmann. ■



Der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann (Mitte), zu Gast bei der Betriebsrätekonferenz in Hamburg.

Foto: Peter Bisping

Regelmäßiger Newsletter für Studierende

Immer mehr Studierende werden Mitglied der IG Metall. Wir haben darauf reagiert und bieten ihnen jetzt noch mehr Informationen – mit den StudiNews, unserem neuen Newsletter für Studierende. Dieser erscheint alle paar Wochen, immer wenn es wieder genug Neuigkeiten für junge Mitglieder und andere Interessierte gibt.

»In dem Newsletter laden wir ein zu Besichtigungen wie zuletzt des Bremer Airbus-Werks

oder zu Konferenzen der IG Metall«, sagt Mike Retz, der bei der IG Metall Küste für Studierendendarbeit zuständig ist. »Wir informieren über wichtige politische Themen, etwa unsere



Vorstellungen über eine echte BAföG-Reform. Außerdem geben wir Hinweise zu aktuellen Seminaren, die für Mitglieder kostenlos sind.« In dem Newsletter steht auch, wo und wann sich Metallerinnen und Metaller an den Unis und Hochschulen an der Küste treffen. Zwei Ausgaben sind bislang erschienen. Nr. 3 ist für Januar in Planung. ■

Newsletter bestellen:
igmetall-kueste.de

IN KÜRZE



Programme fertig

Die Bildungsprogramme für 2015 sind fertig. Es gibt wieder zahlreiche Seminare für Betriebsräte, Vertrauensleute, und alle anderen. Die aktuellen Programme gibt es auch im Internet:

igmetall-kueste.de

Mehr Geld in zwei Stufen

Die Löhne der 1000 Beschäftigten der technischen Gebäudeausrüstung in Mecklenburg-Vorpommern steigen ab dem 1. Januar 2015 um 3,1 Prozent und ab dem 1. Februar 2016 um weitere 2,1 Prozent. Außerdem gibt es eine Einmalzahlung von 100 Euro. Die Tarifverträge laufen bis zum 31. August 2016.

Flucht aus Mitbestimmung

Der Raumfahrtkonzern OHB will sich von einer deutschen in eine europäische Aktiengesellschaft (SE) wandeln. Das Unternehmen lehnt es bislang aber ab, über eine Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat der zukünftigen OHB SE zu verhandeln.

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
 Kurt-Schumacher-Allee 10,
 20097 Hamburg,
 Telefon 040 28 00 90-45,
 Fax 040 28 00 90-55,
 E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
igmetall-kueste.de
 Verantwortlich: Meinhard Geiken,
 Redaktion: Heiko Messerschmidt.

Eine erfolgreiche Bilanz!

**IG METALL BREMEN:
HERZLICHEN DANK!**

Wir danken unseren Mitgliedern und allen aktiven Funktionären!
2014 war ein sehr erfolgreiches Jahr. 2015 werden wir an diesen Erfolgen anknüpfen und mit gleicher Kraft die Herausforderungen aktiv gestalten.

Es ist nicht möglich, alle Facetten unserer gemeinsamen Arbeit hier aufzuführen und zu würdigen. Eines lässt sich aber feststellen: 2014 war für die IG Metall Bremen ein erfolgreiches Jahr, getragen von guten Ideen, gemeinsamen An-

strengungen und einer guten Zusammenarbeit. Hier einige Auszüge:

2014 war ein Wahljahr: Wir haben in 92 Betrieben **Betriebsratswahlen** durchgeführt. In acht Betrieben wurden erstmalig Betriebsräte gewählt. Auch die **Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung** sowie der **Schwerbehindertenvertretungen** verliefen erfolgreich. Dank an alle, die mit ihrer Kandidatur für eine aktive Interessenvertretungsarbeit im Betrieb eintreten!

Zudem haben wir 2014 viele **Tarifrunden** für mehr Entgelt und für mehr Arbeitnehmerrechte geführt. Gute Tarifabschlüsse erzielten wir in der Stahlindustrie, in der Textilindustrie, im Holz- und Kunststoffbereich und im Handwerk. **Betriebliche Tarifabschlüsse** erreichten wir bei Stute Logistik (Airbus), bei FAUN und bei KUKA.

Umstrukturierungs- und Optimierungprozesse standen auch 2014 im Mittelpunkt vieler Betriebe, gepaart mit Produktionssteigerung, Kostenreduzierungen, Androhung betriebsbedingter Kündigungen, Nichtübernahme von Azubis, Nichtbesetzung freierwerdender Stellen oder Ausgliederung von Betriebsteilen. Mit vereinter Kraft unterstützten wir Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder in der Auseinandersetzung um den Erhalt von Arbeitsplätzen und Kompetenzen.



2014 gründeten wir das Forum **Werkverträge** zur Entwicklung betrieblicher Gegenstrategien. Ebenso startete eine einjährige **Expertenausbildung** mit dem Ziel, Kontroll- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei Werkverträgen zu erweitern. Ebenfalls gelangen uns Betriebsratswahlen in Werkvertragsfirmen, beispielsweise bei der Hansebahn und bei Stute. 2015 werden wir diese Arbeit konsequent fortsetzen.

Die **Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit** ist ein permanentes Anliegen. 2014 erweiterten wir unser Angebot mit dem Arbeitskreis Datenschutz und dem Ausschuss außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit. Zudem fanden unter Federführung des Arbeitskreises Bildung **Seminare und Weiterbildungen** zu gewerkschaftspolitischen und betriebl-

chen Fachthemen statt. 2015 wird die betriebliche Bildungsarbeit noch weiter verstärkt.

Unübertroffen gelang uns 2014 die **Steigerung der Mitgliederzahlen**. Darin drückt sich die Anerkennung und Glaubwürdigkeit der IG Metall in den Betrieben aus. Ob Beschäftigte aus Produktions-, IT-, Engineering- oder AT-Bereichen, ob Leiharbeiter, Werkvertragler, Azubis, Praktikanten oder Ferienarbeitern – die IG Metall Bremen wächst!

Im neuen Jahr werden wir weiterhin gemeinsam mit unseren Betriebsräten, Vertrauensleuten und Mitgliedern für eine solidarische und sozial gerechte Gesellschaft eintreten. Die Basis dafür ist die Gestaltung guter Arbeit – und darin liegt unsere Kernkompetenz! ■

TERMINE

AK AGU

■ 6. Januar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Stadt

■ 7. Januar, 9 Uhr
DGB-Haus

IG Metall

Neujahrsempfang

■ 9. Januar, 11 Uhr
DGB-Haus

AK Betriebsräte

■ 13. Januar, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 13. Januar, 14 Uhr
DGB-Haus

AK VKL

■ 13. Januar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Nord

■ 14. Januar, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK Erwerbslose Stadt

■ 21. Januar, 10 Uhr
DGB-Haus

Frauen in der IG Metall

■ 26. Januar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Erwerbslose Nord

■ 27. Januar, 9.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack
AK Alternative Produktion

■ 27. Januar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK JiT

■ 28. Januar, 9 Uhr
DGB-Haus

Netzwerk Angestellte

■ 28. Januar, 17 Uhr
DGB-Haus

Tarifrunde 2015

Zeitplan

16.1. Erste Tarifverhandlung
28.1. Zweite Tarifverhandlung
28.1.(24 Uhr) Ende Friedenspflicht
29.1. (0 Uhr) Beginn Aktionen



Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de
Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann, Ute Buggeln
(verantwortlich),
Heike Kühn, Sezer Öncü

Tarifrunde startet in Bremerhaven

ÜBERGABE DER FORDERUNG AN DEN ARBEITGEBER

In Bremerhaven hat sich am 1. Dezember eine Delegation von Betrieben der Lloyd Werft, GDD, MWB, W. Ludolph, J. H. Kramer und TSU in der Geschäftsstelle des Arbeitgeberverbandes versammelt, um deren Vertretern die

Forderungen der IG Metall zu übergeben. »Unsere Forderungen sind klar: 5,5 Prozent mehr Geld, eine bessere Regelung zur Altersteilzeit sowie mehr Zeit und Geld für Weiterbildung« sagte Karsten Behrenwald, Erster Bevollmächtigter IG Metall Bremerhaven bei der Übergabe der Forderungen. »Jetzt liegt es an den Arbeitgebern:



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

- 19. Januar, 9 Uhr
- 16. Februar, 9 Uhr

Wochenendseminar Senioren

- 13. – 14. Februar

B-Team

- 21. Januar, 14 Uhr
- 18. Februar, 14 Uhr

Ortsvorstand

- 21. Januar, 8 Uhr
- 17. Februar, 8 Uhr

Handwerksausschuss

- 13. Januar, 18 Uhr
- 10. Februar, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss

- 14. Januar, 17:30 Uhr
- 11. Februar, 17:30 Uhr

AK Arbeitssuchende

- 13. Januar, 15 Uhr
- 10. Februar, 15 Uhr



Wir hoffen, dass sie die Weihnachtszeit nutzen, um Antworten auf die Forderungen der Beschäftigten zu finden. Nur nein zu sagen reicht nicht aus«. Die Tarifverhandlungen beginnen am Freitag, den 16. Januar 2015 in Hamburg.

Morgens am 2. Dezember wurden die Forderungsflugblätter auf der Lloyd Werft verteilt. Die Kolleginnen und Kollegen waren guter Stimmung. ■

Delegiertenversammlung am 2. Dezember 2014

Nachwahlen für den Ortsvorstand



Am 2. Dezember 2014 wurde Michael Bode, Betriebsratsvorsitzender bei BLG Autotec zum Zweiten ehrenamtlichen Bevollmächtigten gewählt. Als neuer Beisitzer wurde Werner Pust, Betriebsratsvorsitzender bei GDD gewählt. Themenschwerpunkte waren die Vorbereitung der Tarifrunde 2015 und die Rentenniveauentwicklung in der Bundesrepublik. ■

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon 0471 922 03-0
Fax 0471 922 03-20
E-Mail:
bremervh@igmetall.de

Internet:
bremervh.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

Jubilarfeier in Cuxhaven

Am 17. November wurden in Cuxhaven 16 Kolleginnen und Kollegen für 40 Jahre IG Metall Mitgliedschaft, drei Kollegen für 50 Jahre und zwei Kollegen für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. ■



TERMINE

Seniorentreffen

■ **Donnerstag, 15. Januar** um 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe

Ortsvorstandssitzung

■ **Donnerstag, 29. Januar,** 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

■ Für 40-jährige Mitgliedschaft

Thomas Lange
Manfred Delventhal
Eike Stark
Hansheinrich Brockmann
Hans- Herrmann Reimers

■ Für 50-jährige Mitgliedschaft

Martin Suhr
Udo Uken
Reimer Rühmann
Uwe Frank
Rolf Biermann
Reiner Sievers

■ Für 60-jährige Mitgliedschaft

Ernst Ballschmiert



Wir wünschen allen einen guten Start in ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2015!

Impressum

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03 20
E-Mail:
unterelbe@igmetall.de

Internet:
● igmetall-unterelbe.de
Redaktion: Kai Trulsson
(verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

Erster Frauentag in Unterelbe

IG METALL UNTERELBE HAT EINGELADEN

Am 11. November 2014 hat das erste Treffen der Betriebsrätinnen in unserer IG Metall-Verwaltungsstelle Unterelbe stattgefunden. Darauf haben wir schon lange gewartet, war die erste Reaktion einiger Frauen.

Stefanie Schmolliner, politische Sekretärin der Bezirksleitung Hamburg, hat uns einen Überblick über die Frauenarbeit an der Küste und in den Verwaltungsstellen gegeben.

»Nach einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Diskussion waren wir uns darüber einig, dass auch in der Verwaltungsstelle Unterelbe zukünftig Frauenarbeit ein Thema sein wird«, so die ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte, Carmen Lühr.

Netzwerk. »Viermal im Jahr werden wir uns treffen, um ein Netzwerk für Betriebsrätinnen aufzubauen. Wir werden uns gezielt zu politischen und gesellschaftlichen Themen öffentlich positionieren, diskutieren und arbeiten. Unser erstes Treffen hat viel Spaß ge-



Carmen Lühr, Zweite Bevollmächtigte IG Metall Unterelbe (links) und Stefanie Schmolliner, Bezirk Küste

macht und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.« Der nächste Frauentag in Unterelbe wird am 3. Februar, von 15 bis 17.30 Uhr stattfinden. Eines unserer Themen werden betriebliche Aktionen zum Weltfrauentag am 8. März 2015 sein.

Der kommende Termin wur-

de, nach Absprache mit den Betriebsrätinnen, auf den Nachmittag verlegt, damit noch mehr Frauen die Möglichkeit haben, an unserem Treffen teilzunehmen.

Die Einladungen an alle Betriebsrätinnen der Verwaltungs-

stelle Unterelbe werden Anfang Januar versendet.

Falls zwischenzeitlich Beratungs- und Unterstützungsbedarf besteht, können in der Verwaltungsstelle Unterelbe Gesprächstermine mit Carmen Lühr vereinbart werden. ■ Carmen Lühr,

Zweite Bevollmächtigte

Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister von Elmshorn

Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Unterelbe luden den Bürgermeister der Stadt Elmshorn, Volker Hatje, zu einer Gesprächsrunde ein. Für die Senioren war es wichtig, vom Bürgermeister Informationen zur Stadtentwicklung zu bekommen, aber auch zu erfahren, wie die Stadt Elmshorn der drohenden Altersarmut entgegenwirken kann.

Immer mehr Rentner erhalten die Grundsicherung – das ist schon heute für viele Rentner Realität. Bürgermeister Hatje machte deutlich, dass die Rentenpolitik Aufgabe des Bundes sei. Hier können die Kommunen nur bei der bezahlbaren Miete etwas beitragen. Er machte aber auch deutlich, dass der Generationsvertrag zusammenbricht, wenn ein Arbeitnehmer zwei Rentner finanzieren

muss. »Wie ist die Miete noch zu wuppen?«, fragte Hans-Jürgen Nestmann. Die Stadt Elmshorn werbe bei den Investoren und Genossenschaften für den Bau von Sozialwohnungen. Erste Erfolge gibt es bei den Projekten am Sandberg und im Kibek-Quartier. Hier sollen zirka 30 Prozent als solche öffentlich geförderte Wohnungen errichtet werden. »Etwa 600 neue

Wohnungen werden in den nächsten zwei bis drei Jahren entstehen, da wird sich die Stadt Elmshorn verändern«, sagte Hatje.

Hans-Jürgen Nestmann lobte das konstruktive Gespräch. Wir werden einmal im Jahr das Gespräch mit dem Bürgermeister suchen und mit dem Senioren Kreis der Stadt Elmshorn Kontakt aufnehmen. ■ Hans-Jürgen Nestmann



Carmen Lühr und Volker Hatje, Bürgermeister Stadt Elmshorn im Gespräch

TERMINE

Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht

■ Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle oder beim DGB Rechtsschutz Emden

Rentenberatung

■ Mittwoch, 14. und 28. Januar von 14 bis 16 Uhr
Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

■ Donnerstag, 8. und 22. Januar von 15 bis 17 Uhr in der Verwaltungsstelle
Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0

AK Betriebsräte

■ Dienstag, 13. Januar 17 Uhr Verwaltungsstelle

AK Senioren

■ Dienstag, 13. Januar 9 Uhr Pumpstation

AK Betriebsräte/ Arbeitssicherheit/Schwerbehindertenvertreter/Versichertenälteste

■ Mittwoch, 28. Januar, 16 Uhr, Verwaltungsstelle
Vortrag zur Aufklärungskampagne »Gesetzliche Erwerbsminderungsrente/ Verlust der Arbeitskraft aus medizinischen Gründen«

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«

■ 24. Januar

Alle vier Wochen Samstag von 14 – 15 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
● igmetall-emden.de
Redaktion:
Michael Hehemann (verantwortlich), Frank Grabbert

Tarif 2015



FORDERUNGEN ÜBERGEBEN

Startschuss für mehr Einkommen, eine geregelte Altersteilzeit und Bildungszeit für die persönliche Qualifizierung

Rund 30 Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben der Region der Verwaltungsstellen Emden und Leer-Papenburg haben im vergangenen Dezember die Forderungen der IG Metall an die regionalen Vertreter des Arbeitgeberverbandes für Ostfriesland-Papenburg, übergeben. Am 27. November ist der Vorstand der IG Metall den Empfehlungen der Tariff Kommissionen in den Bezirken gefolgt und hat die Forderungen für die



Übergabe der Forderungen

Tarifrunde beschlossen. 5,5 Prozent mehr Entgelt, eine tariflich geregelte Altersteilzeit sowie Bildungszeit für die persönliche Weiterentwicklung sind die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. Bei Volkswagen und den Töchtern AutoVision und Sitech sind die Forderungen in der gleichen Höhe und auch die qualitativen Forderungen spiegeln sich in den Forderungen wieder. Die Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie beginnen am 16. Januar 2015 in Hamburg und werden am 28. Januar in Bremen fortgesetzt. Bei Volkswagen beginnen die Verhandlungen am 4. Februar 2015 und werden am 12. Februar fortgesetzt. ■

Aktionen im Dezember

Arbeitskreise Senioren, Zulieferer und Jugend aktiv

Mit großer Unterstützung aus dem Arbeitskreis Senioren haben die Vertrauensleute und Betriebsräte der IG Metall Emden der Zulieferbetriebe im Frisia-Industrie-



park Emden die Beschäftigten in den Betrieben informiert. Mit einer zweimal im Jahr erscheinenden Zeitung wollen sie alle Kolleginnen und Kollegen über die gewerkschaftlichen Erfolge und über ihre Rechte aufklären. Mitbestimmung ist keine Selbstverständlichkeit, stellte Brigitte Lüpkes in ihren Gesprächen immer wieder fest und muss täglich verteidigt werden. »Da wo die Men-

schen zusammenstehen, können sie auch viel erreichen«, so die Meinung aller.

Unser Ortsjugendausschuss hat an der Fachhochschule in Emden eine Campustour durchgeführt. Die Studierenden konnten an einer bundesweiten Befragung der IG Metall teilnehmen, die die Studien- und Lebenssituation der Studierenden aufzeigen. Es wurden Vorschläge und Ideen für mehr Qualität an den Hochschulen, im Praktikum und zur Finanzierung des Studiums abgefragt. Mit Informationen zum Praktika und Tipps für junge Ingenieure wurden tolle Gespräche mit den Studierenden geführt. Die Cam-



ZUM VORMERKEN

TERMINE

Delegiertenversammlung

■ Samstag, 21. März, 9 Uhr Hotel Faldernpoort
■ Donnerstag, 11. Juni, 16 Uhr Hotel Faldernpoort
■ Donnerstag, 24. September 2015, 16 Uhr, Hotel Faldernpoort
■ Samstag, 12. Dezember, 9 Uhr, Hotel Faldernpoort

Jubilarehrung

■ Samstag, 31. Oktober, 15 Uhr Nordseehalle Emden

Mitgliederfest

In diesem Jahr findet wieder unser Mitglieder- und Familienfest statt. Die ersten Vorbereitungen laufen. Einen Termin gibt es leider noch nicht. Bitte beachtet die Anzeigen auf unserer Lokalseite und die Ankündigungen durch die Betriebsräte und unsere Vertrauensleute in den Betrieben.



pustour soll in diesem Jahr fortgeführt werden und ein ständiger Dialog untereinander wurde vereinbart. »Was Arbeitnehmer sich wünschen«, das konnten die Auricher Bürger am Nikolaustag in der Fußgängerzone vorfinden. Auf großen Säcken haben die Ortsjugendausschüsse der IG Metall Emden und Leer-Papenburg ihre Wünsche in der Stadt verteilt. »Nur mit Betriebsräten in den Betrieben können die Beschäftigten ihre Arbeitsbedingungen mitgestalten«, so Kathrin Lackner vom Emder Ortsjugendausschuss. Dass die Mitbestimmung in einigen Betrieben der Region oft missachtet wird, war der Ansporn für die Jugendvertreter für diese gelungene Aktion, die alle aus Betrieben mit Betriebsratsstruktur kommen. ■

IN KÜRZE

Sponsoring

FSG-Betriebsrat Michael Nissen ist Mitglied beim Bowlingclub Interbowling Flensburg. Die Mannschaft ist mit großem Spaß bei der Sache, doch es fehlte am richtigen Trikot. Die IG Metall Flensburg unterstützt den Verein. Denn: Gibt es bei der Gewerkschaft zur Durchsetzung von Interessen den Streik, so heißt der beste Wurf beim Bowling, bei dem alle zehn Pins abgeräumt werden, ganz ähnlich. Nämlich Strike.



TERMIN

Tarifrunde M+E 2015

Die ersten Verhandlungen der Tarifrunde 2015 finden in Hamburg statt. Flensburg ist natürlich dabei! Wir fahren mit einem oder mehreren Bussen zum Verhandlungsort. Termin ist voraussichtlich Freitag, 16. Januar 2015. Anmeldungen bitte unter 0461 168460-20 oder flensburg@igmetall.de.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 168460-20
Fax 0461 168460-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-flensburg.de
Redaktion: Michael Schmidt
(verantwortlich), Karin Haug,
Renate Frischlowski

2015 wird ein heißes Jahr

AUFTAKT: TARIFRUNDE

Die Verwaltungsstellen mussten ihre Geschäftspläne der Bezirksleitung vorlegen. Von dort kam das Signal: Gut gemacht. Es werden keine Verwaltungsstellen zusammengelegt.

»Unsere Zahlen sind richtig gut«, räumte IG Metall Bevollmächtigter Michael Schmidt auf der Delegiertenversammlung im Dezember ein. Das Potenzial stimmt.

So gab es 2014 allein bei der Firma M. Jürgensen 29 neue Mitglieder. »Ich finde, da habt ihr einen guten Job gemacht«, lobte Michael Schmidt. Insgesamt wurden im letzten Jahr mehr neue Mitglieder aufgenommen als alte ausgeschieden sind. Die Basis ist stark,

muss aber auch viel Druck der Arbeitgeber aushalten. Da ist es am besten, wenn man nicht allein kämpft.

Die Verwaltungsstelle wird ihre Arbeit in den Betrieben weiter intensivieren. Allerdings sei das angesichts der kleinteiligen Struktur nicht gerade einfach. »Wir werden die Kolleginnen und Kollegen vor Ort noch stärker einbinden«, versprach Schmidt. Aber auch: »Wir werden um jeden Be-

trieb kämpfen.« Die gute ehrenamtliche Arbeit sei dafür ein guter Ansporn. Tarife müssten immer wieder neu erkämpft werden. Das geht nur, wenn auch der Betriebsrat nah an den Leuten dran ist.

Schulungen für Betriebsräte werden in der Flensburger Verwaltungsstelle nach wie vor in Flensburg oder direkt vor Ort durchgeführt. Schmidt: »Dadurch wurden in der Vergangenheit Betriebsräte Mitglied der IG Metall.« ■

Neuer Betriebsrat nimmt bei Ingram Arbeit auf

Einwöchige Schulung in der Akademie Sankelmark steht am Anfang der Betriebsratsarbeit.

Früher hieß die Firma Autotelefon, dann DatRepair und seit April nach dem neuen Besitzer Ingram Micro Mobility. Mehr als 300 Beschäftigte reparieren Mobiltelefone und machen sich Gedanken über ihre Zukunft.

Der Besitzerwechsel sollte nach dem Willen des Arbeitgebers geräuschlos über die Bühne gehen. Doch die Kolleginnen und Kollegen wollten mehr Sicherheit und stimmten für die Einrichtung eines Betriebsrates. Die erste Schulung des neuen Gremiums übernahm Fredi Brodersen. Sie fand für eine Woche Anfang Dezember in Sankelmark statt. »Am

Montag fühlt sich das an, als wenn man vor einem riesigen Paragrafenberg steht, aber schon am Freitag werden die ersten Projekte geplant«, berichtet der Schlosser, der bereits mehrere Betriebsräte geschult hat. »Man muss nicht alles wissen, sondern nur, wo man etwas finden kann. Dann kann ich mich an die IG Metall wenden oder den DGB-Rechtsschutz«, empfiehlt Brodersen. Gerade ein neuer Betriebsrat müsse erst einmal zusammenfinden, darum sei Gruppenarbeit bei der Schulung das A und O. »Diskutiert und entwickelt dafür eine Kultur«, ermuntert Fredi Brodersen die Kol-

legen, schließlich entwickeln sich viele Dinge erst ganz allmählich. Ob es sich um Überstunden oder Betriebsverlegungen handelt: eine Betriebsvereinbarung »geht immer«. ■



Fredi Brodersen: »Betriebsratsarbeit sollte man in Ruhe angehen.«

RTC führt erstmals Betriebsratswahl durch

Ulf Thomsen: »Das musste mal sein!«

Nachdem immer mehr Kollegen in der IG Metall Geschäftsstelle um Rat fragten, antwortete diese mit einer Flugblattaktion. Offensichtlich ist die Stimmung nicht gut bei RTC. Das Unternehmen bietet Telefonsupport für Betriebe

in ganz Deutschland an. Im Herbst informierte die IG Metall die Beschäftigten über ihre Rechte. Der Arbeitgeber streute weiterhin seine Angstparolen. Das wollten sich die circa 50 Beschäftigten nicht länger bieten lassen. IG Metall Se-

cretär Ulf Thomsen informierte über die Möglichkeiten und das Verfahren einer Betriebsratsgründung und lud zur Betriebsversammlung. Jetzt wird im Januar ein Betriebsrat gewählt. Thomsen: »Das musste mal sein.« ■

TERMINE

IG Metall-Senioren Bergedorf

■ **6. Januar, 15 Uhr**
Treffen des AK Senioren
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1, Hamburg
Stade

■ **14. Januar, 15 Uhr**
Treffen des AK Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4 – 6, Stade

Neues Jahr

Der Ortsvorstand und das Team der IG Metall Region Hamburg wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!



AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
 - Veranstaltungen
 - Kulturtipps
 - Aktuelle Themen
- ... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter

► igmetall-hamburg.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 2858-555
Fax 040 2858-560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-hamburg.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

Wir für mehr

TARIFRUNDE M+E-INDUSTRIE

Die Forderung steht fest. Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie wollen 5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung bei einer Laufzeit von 12 Monaten, den Neuabschluss des Tarifvertrages zur Qualifizierung – erweitert um Regelungen für eine tarifliche Bildungsteilzeit – und den Neuabschluss eines verbesserten Tarifvertrages zum flexiblen Übergang in die Rente.

Um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen, sind in den vergangenen Wochen Metallerrinnen und Metaller der IG Metall Region Hamburg auf ihre Ge-

schäftsleitungen zugegangen und haben »Weihnachtsgeschenke« verteilt. Auf großen Schildern, aber auch als Präsente eingepackt, wurden die Forderungen für die

anstehende Tarifrunde an die Chefs überreicht. Diese und weitere Aktionen wurden und werden von den Tarifverantwortlichen der Betriebe geplant. ■



Forderungsübergaben bei Airbus Hamburg, Still GmbH, Blohm & Voss Shipyards und DIEHL Comfort Modules

Die richtigen Worte finden

Mit dem Thema Rhetorik haben sich die Ortsjugendausschüsse (OJA) der Verwaltungsstellen

Region Hamburg und Kiel-Neumünster auf einem Wochenendseminar im November auseinan-



Mitglieder der OJAs Region Hamburg und Kiel-Neumünster auf ihrem Wochenendseminar »Rhetorik«

dergesetzt. Wie schreibe ich eine Rede? Wie bringe ich das richtige Argument zum richtigen Zeitpunkt? Wie schaffe ich es, meine Themen zu transportieren?

Gemeinsam mit einem Experten wurde an eigenen Reden für Jugend- und Auszubildenden- und für Delegiertenversammlungen gearbeitet und diese auch mit Seminarteilnehmenden als Publikum geübt.

Für 2015 ist dazu bereits ein aufbauendes Seminar geplant. ■

TERMINE

■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 6. und 20. Januar,
15 Uhr, DGB-Haus NMS

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 13. Januar, 16 Uhr,
Vereinsheim Turnerschaft,
Marschweg 18

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 15. Januar,
19 Uhr, DGB-Haus Kiel

■ Seniorenveranstaltung

Neumünster mit SPD-MdB
Birgit Malecha-Nissen: Don-
nerstag, 22. Januar, 15 Uhr,
DGB-Haus Neumünster

■ **TeBeTe-Treffen:** Montag,
26. Januar, 17.15 Uhr, DGB-
Haus Neumünster

■ Senioren-Stammtisch

Kiel: Dienstag, 27. Januar,
14 Uhr, »Legienhof« (DGB-
Haus Kiel)

■ IG Metall Jugend-Treffen:

Mittwoch, 28. Januar, 16.30
Uhr, DGB-Haus Kiel
(Jugendraum, 6. Stock)

■ Senioren-Stammtisch

Neumünster: Donnerstag,
29. Januar, 14.30 Uhr,
DGB-Haus Neumünster

■ Stadtteilgruppe Dietrichs-

dorf: Montag, 2. Februar, 16
Uhr, Sportlerheim Holsatia
Kiel, Strohredder 17

BITTE ANMELDEN

■ IG Metall Jugend Wochen-

endseminar »Anpacken statt
abwarten! Aktionsplanung
2015«: 6. bis 8. Februar in
Bad Segeberg

■ Senioren Neumünster besichtigen Textilmuseum:

Donnerstag, 19. Februar,
11 Uhr (6,50 Euro)

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

► kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

Neue JAVis: Jetzt geht's los!

JAV-WAHL SCHON IN 23 BETRIEBEN

In 23 Betrieben im Bereich der IG Metall Kiel-Neumünster wurden im Oktober und November neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Mehr als 800 junge Beschäftigte waren zu den JAV-Wahlen aufgerufen.



Nach JAV-Empfang, Pizza und Wahlparty am 5. Dezember geht es jetzt richtig los.

»Ein gutes Zwischenergebnis«, findet Steffen Kreisl. Denn in den kommenden Monaten wird in weiteren Betrieben gewählt, ist er

sich sicher. »Viele Auszubildende und dual Studierende wollen sich engagieren. Das ist großartig«, sagt der IG Metall-Jugendsekretär.



»Als JAVis bringen sie frischen Wind in die Betriebe«, so Kreisl. »Sie wollen mitbestimmen bei Fragen zur Übernahme der Auszubildenden oder der Qualität

der Berufsausbildung.« Nach den JAV-Wahlen und dem JAV-Empfang am 5. Dezember geht es jetzt im Betrieb richtig los. ■

IG Metall mit »Power«

Kiel: Forderungsübergabe an Nordmetall

Von Betriebsräten und Vertrauensleuten begleitet überreichten Peter Seeger und Meinhard Geiken die Tarifforderungen der IG Metall an Nordmetall. ■



Betriebsräte – so Jochen Tombarge (Foto rechts) – und Vertrauensleute vor der Nordmetall-Geschäftsstelle am 1. Dezember



SBV-WAHLERFOLG

In 26 Betrieben

Im Bereich der IG Metall Kiel-Neumünster wurde in 26 Betrieben eine Schwerbehindertenvertretung (SBV) gewählt. 2010 waren es nur 20 Betriebe. Ein Drittel der Interessenvertreter wurde erstmals gewählt. Ansprechpartnerin für SBV ist Lena Lehmann. ■

IG Metall dankte Jubilaren

48 bereits seit 60 Jahren in der Gewerkschaft

Auf zwei Feiern am 17. und 20. November ehrte die IG Metall ihre 370 Jubilare mit 40, 50 und 60 Jahren Mitgliedschaft in Neumünster und in Kiel. ■



Foto: Ulf Stephan



Foto: Sabine Volges

IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger und der Zweite Bevollmächtigte Jochen Tombarge mit 60-Jahres-Jubilaren aus Neumünster (Foto oben). Jubilarehrung in Kiel mit Frank Hornschu vom DGB: Diese Metallerinnen und Metaller sind bereits seit 60 Jahren in der Gewerkschaft (Foto links).

TERMINE

Januar

■ 8. Januar, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 21. Januar, 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

IN KÜRZE

Tarifrunde 2015

Am **16. Januar** findet die erste Verhandlung zur Tarifrunde der Metall und Elektroindustrie in Hamburg statt. Wir wollen die Verhandlung vor Ort begleiten und unseren Forderungen kräftig Nachdruck verleihen. Wer mit will, einfach bei uns anmelden.



Impressum

IG Metall Wesermarsch

An der Gate 9

26954 Nordenham

Telefon 04731 92 3100

Fax 04731 220 21

E-Mail:

wesermarsch@igmetall.de

Internet:

igmetall-wesermarsch.de

Redaktion:

Martin Schindler (verantwortlich), Jochen Luitjens

Nikolausaktion

MEHR GELD UND ZEIT FÜR BILDUNG

Die jungen IG Metalller stellen auf dem Weihnachtsmarkt in Nordenham Fragen und verteilen Kekse. Mit einem Quiz »Wahrheit oder Märchen« machten sie auf die Bildungsmissstände aufmerksam.



Nikolausaktion auf dem Nordenhamer Weihnachtsmarkt



Antwort gewusst oder Bildungsmärchen auf dem Leim gegangen? Das wollten die Aktiven der IG Metall Jugend mit dem Bildungs-Quiz »Wahrheit oder Märchen« herausfinden. Mit Jacken der IG Metall und einem Rucksack voller Quizkarten und Forderungskek-

sen ausgestattet, befragten wir die Besucher des Weihnachtsmarktes in Nordenham.

Aktion: Zur Revolution Bildung

Die farbenfrohe Überraschung und die damit verbundene Aktion fand im Zuge der aktuellen Kam-

pagne »Revolution Bildung« der IG Metall Jugend statt. Viele Besucher des Weihnachtsmarktes unterstützten die Aktion. Wir wollten die Menschen mit unserem Quiz »Wahrheit oder Märchen« auf die ungerechte Situation im Bildungssystem aufmerksam machen.

Als Geschenk für die interessanten Gespräche gab es Forderungskekse der Kampagne. In den Glückskekse steckten Forderungen der IG Metall, mit denen wesentliche Missstände im Bildungssystem behoben und gute und gerechte Bildung »Wahrheit« werden könnte.

Das Thema Zeit und Geld für Weiterbildung spielt in der nächsten Tarifrunde eine große Rolle. Wir fordern eine Bildungsteilzeit für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie. ■



Nikolausaktion auf dem Nordenhamer Weihnachtsmarkt.

Tarifrunde 2015

Vorbereitung der Tarifrunde in der Wesermarsch

Im Dezember trafen sich wieder die Tarifverantwortlichen aus den Betrieben und planten die Tarifrunde 2015 für die Wesermarsch. Es sind wieder viele gute Ideen entstanden, die in der Tarifrunde vor Ort im Betrieb, aber auch zur Mobilisierung der Kolleginnen und Kollegen außerhalb der Werkto- re umgesetzt werden können. Die Forderungen stehen fest.

Jetzt geht es darum, sie gemeinsam durchzusetzen.

5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung, der Neuabschluss des Tarifvertrags zur Qualifizierung erweitert durch eine Bildungsteilzeit und der Neuabschluss eines verbesserten Tarifvertrages zum flexiblen Übergang in die Rente wollen wir gemeinsam durchsetzen. ■



Vorbereitung Tarifrunde 2015

Gute Nachrichten von Atlas

ÜBER 5000 UNTERSCHRIFTEN GEGEN DIE WERKSSCHLIESSUNG

Das von Schließung bedrohte Werk in Delmenhorst hat mindestens neun Monate Laufzeit gewonnen. In dieser Zeit soll das Werk, das im unternehmensinternen Ranking ohnehin an der Spitze liegt (nach Zahlen der Unternehmensleitung), weitere Produktivität heben.

Diese Nachricht hat für große Erleichterung insbesondere am Standort Delmenhorst gesorgt.

Die Belegschaften und die Betriebsräte sind entschlossen, diese Chance wahrzunehmen.

Wir wollen nicht darüber streiten, was den Ausschlag für diese gute Entscheidung gegeben hat. Anrufe Einzelner bei der Unternehmensleitung, eine qualifizierte Mitarbeiterumfrage des Gesamtbetriebsrats oder die mehr als 5000 Menschen (Stand 8.12.2014: 5347 Unterschriften), die gegen die Schließung mit ihrer Unterschrift protestiert haben.

Die Kolleginnen und Kollegen bekamen an den Infoständen in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta viel Zuspruch. Oft allerdings auch die Frage, ob eine

Unterschriftenaktion Herrn Filipov beeindrucken würde. Unsere Antwort war, es ist besser etwas zu unternehmen, als die Hände in den Schoß zu legen.

Wir danken allen, die uns bei der Unterschriftenaktion unterstützt haben!

Die jetzige Entscheidung ist bislang nur ein Aufschub - die Mitarbeiter und ihre Betriebsräte und die IG Metall werden alles in ihrer Macht stehende tun, um das Ziel, die Erhaltung aller Standorte in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta zu erreichen. ■

Forderungsübergabe der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven am 1. Dezember 2014

5,5 Prozent mehr Lohn- und Gehalt, Alters- und Bildungsteilzeit – auf diese Forderungen in der Metall- und Elektro-Tarifrunde haben sich die Gewerkschaftsmitglieder der tarifgebundenen Metall- und

Elektrounternehmen auch in den Regionen Oldenburg und Wilhelmshaven geeinigt und haben ihre Forderungen am 1. Dezember als Auftakt für die Tarifrunde dem Arbeitgeberverband Nordmetall überreicht. Anwesend waren mehr als 30 Beschäftigte von Manitowoc, PAG, OZW, Leonie, Brötje Heizung, Broetje Automation, BA Service, Leonie, Brötje Augustfehn und Atlas Weyhausen. »Schon länger diskutieren wir die Notwendigkeit eines gleitenden Übergangs in die Altersrente. Jüngere Beschäftigte brauchen einen An-

spruch auf Bildung und die Möglichkeit, sich weiterqualifizieren können. Dies ist unter Berücksichtigung der demographischen Wandels unabdingbar«, sagte Antje Wagner, Geschäftsführerin der IG Metall. »Unabdingbar ist auch eine ordentliche Entgelterhöhung, dafür kämpfen wir.«

Nordmetall überreichte eine Brille mit Scheibenwischern für den besseren Durchblick. Die IG Metall revanchierte sich mit Malutensilien, um ein gutes Bild von der Situation in den Betrieben zu zeichnen. ■

VERANSTALTUNGSHINWEIS

■ Am 23. Januar findet um 18 Uhr der traditionelle Neujahrsempfang in der IG Metall-Verwaltungsstelle Wilhelmshaven statt.

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 218570
Fax: 0441 27695
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 1556-0
Fax: 04421 1556-50

Internet:
► ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)



Übergabe der Tarifforderungen an den Arbeitgeberverband Gesamtmetall

JAV-WAHLEN

Wir gratulieren!

Die regelmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) haben in den letzten Wochen in den Betrieben unserer Verwaltungsstellen stattgefunden. Die Ausbildung ist ein ganz wesentlicher Beitrag zur Zukunftssicherung in unseren Betrieben. Das bedeutet, dass die Perspektive von Betrieben in der Region ganz unmittelbar von den Jugendlichen und Auszubildenden abhängt. Wenn sich Betriebe zukunftsorientiert aufstellen wollen, wird das nicht ohne junge, motivierte Leute

gehen. Deswegen ist es auch wichtig, dass die Interessen der Azubis und Jugendlichen ganz besonders berücksichtigt und vertreten werden. Und genau das tut die JAV. Die JAVs vertreten in aller erster Linie die Interessen der Auszubildenden und jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dies können ganz unterschiedliche Interessen sein. Aus genau diesem Grund ist es auch so immens wichtig, mit den Jugendlichen und Azubis zusammenzuarbeiten, also sie zu fragen, welche Interessen sie haben und nicht »Geheim-JAV« zu sein. Dies kann beispielsweise in Jugend- und Auszubildendenversammlungen geschehen, welche einmal im Quartal abzuhalten sind. Und ganz sicher stehen unsere erfahrenen Betriebsräte und Vertrauensleute sowie die IG Metall unseren neugewählten Interessenvertretern bei allen Themen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir gratulieren allen Jugend- und Auszubildendenvertretern zur Wahl und wünschen viel Erfolg!



TERMINE

- **13. Januar, 17 Uhr**
Sprechstunde nach Terminvereinbarung, TSV, Husum
- **13. Januar, 18 Uhr**
Mitgliedertreffen Husum, TSV, Husum
- **20. Januar, 15 Uhr**
Rentner-Treff: Besichtigung Jüdisches Museum Rendsburg, Prinzessinstraße 7–8



Verhandlungsstart im Januar

TARIFRUNDE 2015

Heiße Phase beginnt

Am 16. Januar starten die Tarifverhandlungen in der Metallindustrie an der Küste. Es geht um 5,5 Prozent mehr Geld, eine neue Alterszeit und erstmalig um einen Tarifvertrag zur Weiterbildung.

Sollte sich nach der zweiten Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern kein Ergebnis abzeichnen, werden bei Claas Guss, Hobby, Lürssen Krögerwerft, Mecalac, Nobiskrug, der Senvion GmbH und SIHI Warnstreiks vorbereitet. Das ist das Ergebnis der Diskussion mit den Betriebsräten der genannten Firmen.

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
Fax 04331 14 30-33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
rendsburg.igmetall.de
Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

SIHI wird verkauft

THYSSEN-BORNE- MIZA-GRUPPE MACHT KASSE

Für 298 Millionen Euro will der amerikanische Flowserve-Konzern die SIHI-Gruppe kaufen. Der Deal soll voraussichtlich im Februar abgeschlossen sein. Die Bedingungen der Betriebsräte und der IG Metall sind klar beschrieben.

Im Sommer gaben die Eigentümer von SIHI, die Thyssen-Bornemiza-Gruppe, die Verkaufspläne bekannt. Daraufhin entwickelten die Betriebsräte mit der IG Metall eine sogenannte Positivliste mit Bedingungen an die Kaufinteressenten. Neben der Sicherung der Tarifbindung, der Sozialleistungen und Besitzständen der SIHI-Beschäftigten werden darin auch eine Standort- und Arbeitsplatzgarantie sowie die Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit Betriebsräten, Beschäftigten und IG Metall gefordert.

Auswirkungen unklar. Bis November drang über die Verkaufsgespräche nichts nach außen. Nun hat der potenzielle Käufer, der



Verkauf mit vollen Auftragsbüchern: Der SIHI-Standort Tönning »brummt«, die Beschäftigten haben eine tarifliche Arbeitsplatzgarantie bis Ende 2016.

Flowserve-Konzern, das Schweigen gebrochen. Bis Februar soll nun bekannt gegeben werden, wie SIHI in den Flowserve-Konzern eingegliedert werden soll. Das texanische Unternehmen ist weltweit tätig. Die 18000 Beschäftig-

ten erwirtschafteten mit Pumpen, Ventilen und Dichtungen einen Jahresumsatz von fünf Milliarden Dollar. In Deutschland hat der Konzern bereits Standorte in Hamburg, Bremen, Dortmund, Essen und Ahaus. ■

Hobby-Beschäftigte sagen ihre Meinung

Eine Befragung der IG Metall bringt eindeutige Ergebnisse.

Die Resonanz auf den Fragebogen war überwältigend. Fast 60 Prozent der Hobby-Beschäftigten beteiligten sich an der Aktion »Wie geht es weiter bei Hobby? Wie geht es weiter mit uns?« der IG Metall-Aktiven. Auch die Ergebnisse sind eindeutig. 83 Prozent arbeiten gerne bei Hobby, 89 Prozent glauben, dass sie zum Erfolg beitragen könnten, wenn sie mehr

gefragt würden, 81 Prozent fühlen sich nicht gut von der Geschäftsleitung informiert und 80 Prozent sind nicht bereit, auf zukünftige Tarifierhöhungen zu verzichten.

»Für unsere Arbeit ist das ein guter Plan und für die Geschäftsleitung sollte es ein Signal sein«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen. »Diese Belegschaft hat etwas zu sagen.« ■



Die Belegschaft hat etwas zu sagen: Befragungsaktion bei Hobby

Massenentlassungen vor der Einigungsstelle

SIG Sauer-Eigentümer halten an Kahlschlagplänen fest.

Zwei Drittel der Belegschaft des Eckernförder Waffenherstellers SIG Sauer sollen ihren Arbeitsplatz verlieren. In den Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung zeigte sich die Arbeitgeberseite letztlich zu kei-

ner Diskussion bereit, von den Unternehmensplänen abzuweichen. Und ihre Vorstellungen zum Sozialplan »verdienen das Wort »sozial« nicht«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen. Inzwischen hat die Geschäftsleitung

die Einigungsstelle angerufen. Nur 49 Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben. »Es ist schwer zu glauben, dass der Betrieb so eine Zukunft hat«, beschreibt der Betriebsratsvorsitzende Rolf Rohde die Arbeitgeberpläne. ■